

...rifaner, die für eine object losen, deren
Name (sch) und dem ihnen gemeintamen Sprach...

von Berlin, 7 April. (Draht.) Einer Mittheilung zufolge haben die Franzosen aus dem russischen Heerlager in Dniepropetrovsk

Verräter.
 Ein Brief, 6. April. Kurz vor den Feiern
 zum 100. Geburtstag des Kaisers.

1. Die Abkündigung des Vorkaufers gebieten haben.
 2. Eine solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswärtigen Amt eingegangen; obwohl sie anonym war.
 3. Wurden die darin enthaltenen Angaben eingehend

von Berlin, 7 April. (Draht.) Einer Mittheilung zufolge haben die Franzosen aus dem russischen Heerlager in Dniepropetrovsk

Verräter.
 Ein Brief, 6. April. Kurz vor den Feiern
 zum 100. Geburtstag des Kaisers.

Die Aberration des Vortages in Japan, die
solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswär-
tung eingegangen; obwohl sie ansonst war.
oben die darin enthaltenen Angriffe eingehend

Die Aberration des Vortages in Japan, die
solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswär-
tung eingegangen; obwohl sie ansonst war.
oben die darin enthaltenen Angriffe eingehend

Die Aberration des Vortages in Japan, die
solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswär-
tung eingegangen; obwohl sie ansonsten war.
oben die darin enthaltenen Angriffe eingehend

Die Aberration des Vortages in Japan, die
solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswär-
tung eingegangen; obwohl sie ansonsten war.
oben die darin enthaltenen Angriffe eingehend

Die Aberration des Vortages in Japan, die
solche Eingabe ist in der Tat bei dem Auswär-
tung eingegangen; obwohl sie ansonst war.
oben die darin enthaltenen Angriffe eingehend

Inappetit infolge des Bergarbeiterstreiks vom letzten Sommer haben den unauflösbar miteinander verknüpften Fragenkomplex von Ventilation und Heizung allerdings aufgeführt, und so kommen die jetzt erfolgten Veröffentlichungen einer im Jahre 1913 ins Leben gerufenen amtlichen Kommission des Staates Nordost für Ventilation sehr gelegen. Diese Kommission hat nach vielfährigen und durch die Kriegsjahre unterbrochenen experimentellen Untersuchungen ihren Bericht über die Beziehungen zwischen Temperatur, Feuchtigkeit, Geruch, Grube und Bewegung der Luft und dem physiologischen und psychologischen Gesundheitszustand und über die Wirkung der verschiedenen im Gebrauch befindlichen Ventilationsysteme der Grubenhaftigkeit übergeben.

Gen. Virgil Jordan.

In diesemeligen Gegenlatz zu den europäifchen Vätern, wo die Lüftungsexperimente etwa für den künftigen groben Ueberbau auf einer rein fächlichen Anielnahme begnügen werden, find für den Durchfchnittsamerikaner Fragen der Geſundheitslege, der Hygiene und Körperkultur Gegenſtand eines lebendigen und höchſt perfönlichen Interelleſ. Er hat ſich ſehr beſtimmte Vorſtellungen über den Wert und die Notwendigkeit der friſchen Luft gebildet, die in der amerikaniſchen Bauart und Gezeiſche ihre Auswirkung fanden. Die der biſherigen populären Anſchauung über Ventilation und ihrer praktiſchen Anwendung jugrunde liegenden Prinzipien ſind nun zum erſten Mal einer ſorgfältigen wiſſenſchaftlichen Unterſuchung unterzogen worden und wurden dabei ſo gründlich erſchüttert, daß man die Augen nicht mehr davor verſchließen kann, was ſie der amerikaniſchen Bevölkerung, die ſchätzungsweise 80 Prozent ihrer Zeit innerhalb von Häuſern zubringt, nicht nur in Geſalt von Doktorrechnungen, ſondern auch in Folge der geringeren Arbeitsleiſtung gekoſtet haben. Die neuen Erfahrungen miſſen ſich aber auch in wiſſenſchaftlicher Beſetzung bemerkbar machen, z. B. im Brennſtoffverbrauch, der ſich pro Jahr auf rund 110 Miſ. Tonnen Kohle beläuft, und für eine ganze Induſtrie, die mit der Herſtellung und Inſtallation von Ventilationsapparaten beſchäftigt iſt, und deren jährlicher Umlatz in die Hunderttauſende Dollars geht.

Das Bedenken an den Ermittlungen der Kommission ist, daß die Temperatur, um nicht die Verbräuchtheit der Luft bzw. ihre chemische Zusammensetzung das Ausschlaggebende für Gesundheitszustand und Leistungsfähigkeit ist. Es ließ sich nicht feststellen, daß frische oder stehende Luft, das Rohlenauregehalt oder sonst eine chemische Eigenschaft der eingeatmeten Luft irgendeinen Einwirkung auf die physiologischen oder psychologischen Zustände ausübt hätte. Verbräute Luft läßt wohl eine unvortheilhafte Nachwirkung aus auf den Appetit und die körperliche Leistungsfähigkeit, aber das Unangenehme und Gesundheits-schädliche des Lebens in geschlossenen Räumen ist vielmehr zurückzuführen auf die in solchen Räumen mit den Stunden des Tages wachsende Temperatur und den wachsenden Feuchtigkeitsgehalt, der die der normalen Wärmeabgabe seitens des Körpers entgegenwirken. Es wurde festgestellt, daß hohe Temperaturen im Arbeitsraum ungünstig wirkten auf Gesundheitszustand und Leistungsfähigkeit, insofern sie nämlich die Körpertemperatur und -ausschüttung steigerten und den Puls-schlag und die Atmung beschleunigten und den Blut-umlauf herabsetzten; auf die Schleimbäute der Atmungswege wirkten sie ferner berat, daß sie die Reizung zu Entzündungserkrankungen fördern und überhaupt den Abwehrmechanismus des Körpers gegen Krankheiten schwächen. Stärkter Feuchtigkeitsgehalt steigert noch die Folgen der Ueberreizung. Eine besondere Wirkung von trockener Luft an sich auf den Gesundheitszustand und insbesondere auf den Zustand der Nerven, wie man bis dahin vermutet hatte, war dagegen nicht festzustellen.

Bei der Untersuchung über die Brauchbarkeit der verschiedenen in Schulen angewandten Ventilationsysteme erwies sich, daß die einfache Lüftung mit Hilfe von Fenstern und Vorrichtungen, die der verdraugten Luft die Möglichkeit liegen, zu entweichen, den allermeisten künstlichen Ventilationsystemen weit überlegen ist. Diese natürlichen Mittel gewährleisten eine niedrigere und selbstverständlichere Temperatur und schaffen Luftverhältnisse, die Erhaltungskosten weit weniger als sehr fortgeschrittenen, noch zu ihrer Ausbreitung so sehr beitragen, als die durch kompliziertere Apparate erzielte Ventilationsresultate.

Durch diese Feststellungen ist nunmehr das ganz-
johrgängige Desinfizieren von Ventilatoren, Heiz-
körpern, Lüftungsaufhängungen und Reinigung der Luft, wie
auch es in den öffentlichen Gebäuden eingeführt
wurde, — und zwar nicht nur aus gesundheitlichen
Gründen, sondern auch um am Geringsten zu sparen
— hinfällig geworden. Bei der derzeitigen Roh-
stoffknappheit in den Vereinigten Staaten dürften
vielleicht dieser neuen Ergebnisse schnell ihre prak-
tische Verwertung finden.

Novelle von Hugo Reppstein.

Nun redete er doch auf sie ein: „Gib diese Stellung auf, in der du kein Geld ersparen kannst. In einem Büro verdienst du das Fehnfache.“

„Ja“, nickte sie. „Aber die Familie gibt mir doch um Kost — und Schutz. . . Wenn ich allein lände. . .“ Sie schwieg.

Gedult er begriff sie. Sie hielt sich fest an dem
Schuh in Flucht vor dem eigenen Glücksged-
en. Denn sie allein stände, ein eigenes Selbstge-
fühl. — und sie wollten
auch, wenn der Tag der Hochzeit als erste Hoch-Zei-
tungen einmal erstahnen würde, den Kopf vor ein-
ander hoch tragen dürfen. O, sie waren tapfer. —
Und die Sonntage der Ausfahrt ins freie Land
waren Liebsthede, die sie ganz einsame Wege er-
streckten. Man schüttete sich das Herz aus, wanderte
stark in Arm am Flußufer, durch, ragende Wälder,
die blauen Himmel der Verheißung über sich,
und nicht immer vor der Himmel blau. Es gab
Lepensontage, an denen der Schuh in aufgewich-
ener Erde stieß und der Wind feindlich ins
Gesicht blies an denen das Gehen zur Mähle,
das Sprechen zur Unmöglichkeit wurde. Dann
war man auf die überflüssigen und teuren Schatz-
suchen angewiesen, und alle Poesie und Sinn-
haftigkeit waren hin.

Auch heute sah das Vögelchen nicht ganz zuversichtlich aus. Die vorgetragene Wärme ließ einen Umhang befürchten. Wieder dann dies obdachlose Umherirren, die trostlose Verlorenheit. . . Und das einzig sichere Glück blieb das leere Abteil, in dem man sich küssen konnte. — Das einzige sarge, eine Glück . . .

Der Zug hatte einen Balkenbühnenboden und hieß
so. Aus dem Bauplein trat ein vornehmer
Mann auf und rief, mit porträtmäßiger Gesticu-
lion, doch noch letzten Schick geheiße, wie Men-
schen die Preise haben, auf alle Modelaunen zu
gehen. Beide nicht mehr ganz jung, doch in salu-
darer und geschnitten Bewegung mit dem Ankun-
ftspruch, feierlicherer Jugendlichkeit. Der Herr
hatte eine dunkelbraune Färbung, die sie
nicht beim ersten Berührung waren. Ober der

[illegible]

„Ist nicht heute unser Verlobungstag?“ — Er er-
widerte: „Nicht Gott, ja . . . Es ist wirklich unau-
fmerksam von mir. Aber wir werden unterdessen an
unsern Blumenläden vorbeikommen . . .“ Nicht
darum erinnere ich. Freude an Blumen habe ich
noch nur, wenn du mich selbst an den Tag gedach-
test.“ — „Der Hochzeitstag ist mehr.“ — „Ja,
weil nicht.“ — „Aber wir müssen nun wohl ein-
maligen. Einfließen ist noch Platz, und um ein
kleines Anstelt brauchen wir ja nicht zu sorgen.“ —
„Zehn Lachen lang gezwungen. Wir verheirateten
heute haben das glücklicherweise nicht mehr nötig.“
— „Soll man es als ein Glück bezeichnen? Sehnsucht
ist immer mehr als Erfüllung. Ihr Gefühl ist
schon müde aus. Unter dem braunen Bildleier-
um zeigten sich ergommene Haare.“

Im hintersten Bogen, wo nur zwei Menschen
 sitzen liegen sie ein. Die Frau sah, wie ein schmerz-
 hafter Ausbruch der Enttäuschung über die Bänge
 der beiden jungen Menschen glitt wie sich heftig
 ihre Hände rannen. Ihre Schultern auseinander-
 drückten, die Knie ihrer Augen schloß. Und ein
 heißes, jähes Rütteln sprang in ihrem Herzen auf.
 Aber es war mehr noch ein Rütteln mit sich selbst,
 um mehr als Rütteln: es war Neid.

Sie schaute ihren Mann an. Er hatte nichts bemerkt. Er las den Zeitartikel mit der hohen Lust. Ihr Mund preßte sich hart zusammen.

Der Zug fuhr ab. Die Röder catterien. Für
unzähliger Abtheilung verließ das Gepolde
er fahrenden. Wenigstens bildeten die beiden
Hecksteile sich das ein. Sie gingen wieder an zu
den, leile, sah flüchtend, allmählich unbefangener.
Nenn das freude Paar nach la feinerlei Koll
von ihnen. Der Herr sah in seine Blätter des
die Dame blicke mit erhellten Augen an ihnen
vorbei in die Landchaft. Kampflast vorbei. Denn
forderte und wollte es verbergen. Ihr Ohr er
griffe jedes Wort der Järrlichkeit, ihre Seele laugte
ein. Dürftiges Gift, das sie in einem Rauch
draußen Verlangen verlegte. Erinnerung
räume. Göttern. Göttern. Füllen, die aus der
die sie ängsten. durch es durch ihren Sinn.

Aber noch ehe sie am Ziel waren, hatte sie sich
leider in der Gewalt. Warm und froh ruhte ihr
wie am Schmiedehaus auf den Stufen, als
ausstieg. Draußen nahm sie bergast den Arm
des Mannes und sprach lebendig auf ihn ein.
Weist du, daß ich sechzig Meiler für unsere über-
flüssigen zwei Zimmer gekonnt habe, die uns das
Lohnungsgeld wegnemen müßte?
Er hörte mit Wohlgehn an.

[illegible]

Vom stillen Nachleuchten.

Von Reinhold Braun.

Das stille Nachleuchten eines reichen
Tages macht das Herz fast noch glücklicher
als der Tag selber. Friedr. Schenck.

Abendschein ist Verzärungschein, der sanft und
gütig über alles fliehet, was am Tage gewesen ist.
Es ist etwas Wunderbares um das Glück, wenn
man in den stillen, schönen Abendschein ein
gelebtes Menschenum gleichsam haben kann
seines, frommes Herz, irgendeine Art, die während
des Tages klein und nebensächlich erschien, nun
aber bedeutungsvoll wird in der Kette der Erin-
den und des ganzen Lebens. Abendschein wird
ak.: erst dann wirklich zum rechten Verzärungs-
schein, wenn du ihm etwas reichen kannst, das du
verzären liest. Und das ist das Schöne und Eigene,
das das Leuchten besser, was du in den Schein zu-
stellen hast, diesen erhöht, gleichsam mit deiner
Seele füllt. Und köstlich ist es mit dem Abend-
schein wie mit dem Regenbogen, jeder hat seinen
eigenen Regenbogen, so auch seinen eigenen Abend-
schein. Der Standpunkt ist entscheidend! Das letzte
seine Zeugnis aus Persönlichkeit! Der goldene
Abendschein leuchtet an dir vorüber, wenn dein
Inneres einer dunklen Wüste gleicht. Das: und
du mußt zu dem: um dich sich gesellen. Dann er-
stlingen die heiligen Lichter der Freiheit.
Abendschein ist das letzte, kleine Sammeln des Ge-
wesenen, das flücht, die Ineinanderwerden all der Jä-
den, die am Tage durch dein Leben fließen. Abend-
schein ist die Ruhe vor Bestimmung, der besänftigende
Atem des Friedens.

Das alles aber sieht nur der, der tagüber ein
Schwächer war, ein heilig sich wägender. Der
Mach von Liebe, das du in dein Herz gabst, den
Reichthum deiner Seele, der Christusmus deiner Kraft
ist nun gleichsam losgerissen von den Dingen und aus
den Quercungen, den unvernünftigen und hemmen-
den, die die Stunden dir in den Weg setzten. In
den Reichthum, dein eigener Reichthum, liegt nun
unerschöpflich vor dir, selber leuchtend und dazu wird
übergelassen vom Schein der Abendsonne, der so
schön ist, als sei Gottes Lächeln in ihm.

Und dahin muß ich in deinem Leben kommen, daß ein Edel heimlicher Abendessenjuchser durch dein Lagerwird schwingt! Die stille Ergründung deiner selbst im Abendkneine muß dir zur Lebensnotwendigkeit werden! Dann kommt es nach und nach daß die dumpfen Nickerungen die die Klüßigen fleben und die Matten und Satten und Schwunglosen dir immer ferner rücken, daß du immer größere Höhe gewinnst! Und Höhe ist Gut.

Das Schönste aber bleib; doch, wenn zwei, die
einander lieb haben oder sich verstehen, in edler
Gemeinschaft das stille Nachleuchten ihres Tages
erleben. Licht kommt zu Licht. Und Einheit glüht
zu selbigen Schmelze, und einer wird reicher am
andern.

Und wenn dann der Tod voll Härte kam, das stille Nachbleichen deines Lebens ist so beglückend und segnend, daß die Menschen durch dich selbst dein eigenes Licht getrübet werden. ganz wunderbar, ganz wunderbar!

So zu leben, trotz aller Härten der Zeit, ist Gewinn und Reichthum, den niemand, niemand rauben kann!

„Und was ist der junge Mensch von Beruf?“
 „Er sucht einen Posten als Organist oder dergleichen, wie ich mir aus der Unterhaltung zusammenreimte. Und ich glaube, daß du in deiner sehr günstigen Stellung im Gemeindefinanzrat ihm ohne Mühe die unbesetzte Stelle in Santi Lulani

„Das ich es könnte, steht außer Frage. Doch aber deine pflichtige, fast überschwengliche Teilnahme für zwei Unbekannte!“

„Sind sie Unbekannte?“ fragte die Frau vor sich hin. „Steht unsere eigene Jugend nicht in ihnen vor uns? Das vergißt sich. Für uns ist die Zeit des Spielzeugs vorüber. Vergeiratete Leute — du sagst es selber — mit grauen Haaren . . . Das muß ins Rollenjahr der Mütter übergehen. Man muß etwas zu sagen haben.“

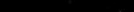


Noisettes
DER VORZUGSWEISE LINDEN DER GASSE
Landauer & Macholl
HEILSRHEIN
Vertreter: Emil Macholl, Oberhof, Hauptstrasse 5,
Eisenacher Nr. 42 und 44.

[illegible]

Noisettes
DER VORZUGSWEISE LICH DER GANZE
Landauer & Macholl
HELSBORN
Vertreter: Emil Macholl, Oberhof, Hauptstraße 5,
Eisenacher Nr. 42 und 44.

[illegible]



Mandell.

Die 1. Jugend-Mannschaft des Turn- u. Spielverein 1872 Barmen empfängt am Sonntag morgen 9 Uhr im Grundschulsportplatz auf dem Plage im Nordpark die gleiche Mannschaft des Oberbarmen Turnvereins.

Pferderennen.

Helm-Kannover-Berlin-Karlsberg.

Der erste Berliner Rennstag gibt für den Ritten ausgleich nur wenig Anlaufpunkte, die Gänge Alab, Freigeld, Mondo und Jolly werden unter leichtem Aufwinden vor sehr schweren Aufgaben stehen, wenn sie sich überhaupt am Ablauf einfinden. Das Ruber Rennen ist ein Sechsbreiten und aus diesem Grund gehen schwer zu beurteilen. Die Dreifährigen bekommen sich im Halb-Rennen. Gute Pferde sind für das Dalmat-Rennen genannt. Von Interesse wird der Anfang des April-Rennens sein. Ebenso hat zwar bedeutende Schwierigkeiten zu leisten, seine vorläufige Leistungen werden aber derzeit, das sein Sieg über Post und Namen überlegen sollte.

Am Sonntag wird ebenfalls ein sehr frühlingsausgezeichnetes Programm. Die Beteiligung wird ganz gut ausfallen.

Im KARLSBERG ist eine am Sonntag stattfindende

Barmer Stadtverband

Radisport.
Für den großen Preis der Legitimität Silberfeld, den der Motor- und Radisport-Verein Silberfeld-Gut am 27. Juli 1923 auf der Straße Oberleimböschungsmühle Silberfeld aussetzen läßt, hat bis heute für 1½ Millionen Mark der Wertpreis ausgesetzt. Zum morgigen Sonntag haben an der Strecke seine Betreuer ein, recht zahlreich, sich an der Bezirksfahrt nach Rangefeld in dreizügigen Abfahrts morgens 7 Uhr früh abgesetzt.

Der hiesige Radisportverein behält sich mit einer größeren Anzahl seiner Mitglieder an dem am morgigen Sonntag stattfindenden 50-Km.-Radisport des Bezirks 2. Gau IVa des Bundes Deutscher Radfahrer. Start 9 Uhr vorm. in Rangefeld, Ziel ebendortselbst. Strecke: Rangefeld-Schwein-Winterberg-Grün-Grün-Grün und zurück.

Die ersten Radrennen in Düsseldorf-Oberkassel.
Im Großen Eröffnungspreis, ein Rennen für

Dauerfahrer, Karlen Hitzig hiner Schrittmann der
demte, Heits Hinger Schadebrodt, der Schachfänger
Oskar Tieg hiner Geppert, Christian Müller hinger
Hengel.

Die Hingerinnen sind den Amateuren vorbehalten.
Ein für mehrdeutiger ist die Hinger große Zahl. Die
Hinger (75) lie. Ein Unter der eingangsener Hinger
Hinger befinden sich vier Weiber der Hingerinnen.
Katholiker. Die Hinger bestritten ein Ermenenker
fahren, das über 35 Weibungen aufweist. Es wird
bei Vorläufen, einem Aufwachen und dem Endlauf
bestritten. Für das Hauptfahren liegen 31 Weibungen
vor, die ebenfalls in drei Vorläufen, einem Hölchen

Sonntag, den 8. April, nachm. 4 Uhr:
Großes Gaaligatreffen

V. f. N. Köln rechtsrhein.
gegen 1255
Sport- u. Spielverein Eiserfeld.

Sportplatz Eiserfeld, Cronenbergerstraße.
Sonntag den 8. April 1923, nachm. 3 1/2 Uhr;
Westfalen 03 Gelvesberg I
— gegen —
Verein für Rattenspiele I
vorher unter: Mannschaften.

Sportplatz am Neuenbühl (Jahnpfad) Eiserfeld
Sonntag den 8. April, nachmittags 1/2 Uhr:
Sport-Club Bornwärts 20, 1. Mannschaft,
— gegen —
Turn- u. Spielber. Mousdorf, 2. Mannschaft
(Freisilla). 1272
Vorher spielen **Soestha 1** gegen **Bornwärts 20, 1. Mannschaft**
des **Turn- u. Spielber. Mousdorf, 1. Mannschaft**.

Sonntag, den 8. April 1923, nachmittags 3 1/2 Uhr:
E. C. Sonnenborn I
— gegen —
Rhenania Köln I
auf dem neuen Sportplatz in Sonnenborn.
Vorher spielt **Sonnenborn II** gegen **Werbe I**
Sonnenborn III gegen **Werbe II**. 1286

Sonntag den 8. April 1923 **Sportplatz Nordpark**
Großes Gauligatreffen
Dürener Fußball-Klub - Barmen 72
— gegen — 2032a
Vorher spielen die unteren Mannschaften.

Eiserfelder Turngemeinde.
Frühjahrshauptversammlung
Freitag den 12. April, abends 8 1/2 Uhr, Turnhalle.
Tagesordnung: Jahres- und Rechenschafts; Geschäfts-
bericht; Jahresabschluss; Wahl der Ratsmitglieder;
Finanzen; Turnfest; Geschäftsbericht. Das Vorstands.

Motor- und Radsp.-Verein Eiserfeld-Gd.
Sonntag den 8. April: Radstapelrennen nach Hungen-
feld, Abfahrt 7 Uhr, Radstapelrennen 10 Uhr.

3. April, abends 6 Uhr: Training ab Vereinshof. 1946

Zugstoffe

100%l. Kammgarben in wunderbaren Mischungen, aparten Farbtönen.

Preislagen: Meter		500
00	69 000	72 000
00	80 000	84 000

h-Lager

Kamm-Nittershamen

Berlinerstr. 198

[illegible]

MAGGI® Suppen ersparen Fleisch und Fett

Nur mit Wasser nach Anweisung gekocht, erhält man daraus wohlschmeckende, kräftige Suppen. Viele Sorten wie: Eiernudeln, Eiersternchen, Reis, Ochsenschwanz, Erbsen, Erbsen mit Speck, Pilz u. a. w. bieten reichliche Abwechslung.

Man achte auf den Namen **MAGGI** und die gelbrote Packung.



Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Lehrmädchen

**BUNSL
CORD**

Im Gebrauch die billigste Bereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

[illegible]



**Wasch-Extrakt u.
Salm.-Terp.-Seife**

Für Wiederverkäufer: Bei den bekannten Grossisten des Bergischen Landes.

No. 1161. 2 Zimmer
 (Kant.) such 2. 10.
 oder 2. 10. 3900
 2 möbl. Zimmer
 mit Kochgelegenh. in
 einem Hause gezei
 zeitig. 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10.

3a. Kaufmann'sches
möbl. Zimmer
in gutem Hause ob
Bentzen mit Kassa-
pfeiler. Vermählung
auf Wunsch gestellt.

Dame f. mäss. 8.
Bäse f. nett. werd
u. B 7756 am p.
St. B., Reiserweg 574
Suche für e. Jungen

oder 1 möbliertes
Zimmer

1. Wohnungsz. ob
 der Verpflanzung f
 eine af. möbl. Kabe
 des Korbentz. B.
 Dicht. Burgstr. 25.
 aufm. Der am
 ist für zwei Tage
 der Woche
 möbl. Zimmer
 11a u B 6270 64

Geb. Herr such
 nt möbl. Zimmer
 Hoff. Danke. Stb.
 die f. geh. wcl.
 n. Ang. u. E. 621.
 die Gef.

mobil. Zimmer,
 Wodn. u. Schloß
 Zimmer Gef. Ang.
 B 2736 Glöck. 2.
 Feuerweg 57, 3967c
 leit. Gebaar aus
 Ador. Maßen 146
 r 15. April 1924
 mobil. Zimmer.

2 möbl. Zimm.
 n. E 6296 69/11

Wien
Wirt: **D444**
Magentee
ht:
s Kräutlerhaus
Turmhof 4

Leiterwagen
wieder am Lager.
trie G. M. B. H.,

holz!!
auf Ofenläng
nnholz

ausbedarf
geben. 601
nigstr. 82.
afulatur
Rothenaustr. 60

rotechnik
tere
rikate
ter Ausführung
ANN

ber 66

10

* 1172